

INHALT

BERND HÜPPAUF/CHRISTOPH WULF	9
Einleitung: Warum Bilder die Einbildungskraft brauchen	

I. Imagination, Phantasie und Kreativität

GERT MATTENKLOTT	47
Einbildungskraft	
GEORGES DIDI-HUBERMAN	65
Die ästhetische Immanenz	
DIETER MERSCH	79
Medialität und Kreativität. Zur Frage künstlerischer Produktivität	
LUDGER SCHWARTE	92
Intuition und Imagination – Wie wir sehen, was nicht existiert	

II. Der Blick auf Bilder – Bilder blicken zurück

MARIE JOSÉ MONDZAIN	107
Was ist: ein Bild sehen?	
HANS BELTING	121
Der Blick im Bild. Zu einer Ikonologie des Blicks	
MATHIAS OBERT	145
Imagination oder Antwort? Zum Bildverständnis im vormodernen China	
DAVID POEPPPEL/CLARE STROUD	159
Gesichtserkennung aus der Perspektive der kognitiven Neurowissenschaften	

III. Körperbilder und Körperimaginationen

GUNTER GEBAUER	181
Die Neapolitanische Geste	
VIVIAN SOBCHACK	191
Wirkliche Phantome/Phantomwirklichkeiten Zur Phänomenologie der körperlichen Imagination	
CHRISTOPH WULF	203
Bilder des Sozialen	
ERIKA FISCHER-LICHTE	216
Performative Räume und imaginierte Szenen Wie leibliche Bewegung die Einbildungskraft in Bewegung versetzt	
K. LUDWIG PFEIFFER	226
Medienbilder, Sportrituale und das Imaginäre	

IV. Unbestimmtheit und Unschärfe der Bilder

GOTTFRIED BOEHM	243
Unbestimmtheit. Zur Logik des Bildes	
BERND HÜPPAUF	254
Zwischen Imitation und Simulation – Das unscharfe Bild	
REBECCA SCHNEIDER	278
Eine kleine Geschichte beweglicher Bilder	
GABRIELE BRANDSTETTER	294
Bild-Löschung und Bild-Belebung. Imagination und Narration bei E. T. A. Hoffmann, Balzac und Hofmannsthal	
MARTIN PUCHNER	311
Kierkegaards Schattenrisse	

V. Konstruktionen des Visuellen

W. J. T. MITCHELL	327
Das Unausprechliche und das Unvorstellbare Wort und Bild in einer Zeit des Terrors	
GERTRUD KOCH	345
Bewegende und bewegte Bilder Gesicht und Masse – zur Ästhetik der Umschnitte des Films	
BRITTA SCHINZEL	354
Wie Erkennbarkeit und visuelle Evidenz für medizintechnische Bildgebung naturwissenschaftliche Objektivität unterminieren	
KARL-HEINZ KOHL	371
Das Andorra-Syndrom Über Neotraditionalismus als mediales Wiedergängertum	
Zu den Autoren	385